

Tölzer Appell zum 1. Mai 2021:

Für Gute Arbeit in der Stadtklinik – gegen die Willkür des Asklepios-Managements! Für eine gute öffentliche Gesundheitsversorgung.

Die Beschäftigten in der Stadtklinik Bad Tölz leisten seit Jahrzehnten wertvolle Arbeit, gleich ob es um Dienstleistungen, Pflege oder ärztliche Tätigkeiten geht. Gerade im Zuge der Pandemie hat sich gezeigt, wie lebenswichtig und gleichzeitig belastend diese Arbeit ist.

Seit der Privatisierung der Stadtklinik und der damit verbundenen Übernahme durch den Asklepios-Konzern reißen die Probleme und Konflikte nicht ab. Ausstieg aus dem Tarifvertrag, versuchte Schließung der Krankenpflegeschule, Schließung der Geburtshilfeabteilung, ständiger Wechsel in der Geschäftsführung, die de-facto-Konkurrenzsituation zum Kreiskrankenhaus in Wolfratshausen...

In diesen Tagen erleben wir einen neuen Tiefpunkt der Arbeitsbeziehungen: Die Geschäftsführung entlässt alle Stationshilfen. Erneut wird die betriebliche Mitbestimmung umgangen, werden ohne Vorankündigung Fakten geschaffen und verdiente Mitarbeiterinnen schlicht vor die Tür gesetzt.

Auslöser sind weder der Wegfall ihrer Aufgaben oder mangelnde Leistungen. Es geschieht aus keinem anderen Grund als der Profitmaximierung eines investorengetriebenen Klinik Konzerns. Asklepios nutzt positive Gesetzesänderungen in der Krankenhausfinanzierung, nämlich die Tariflöhne des Pflegepersonals vollständig abrechnen zu können: sie übertragen dem Pflegepersonal auch die Hilfstätigkeiten und entlassen die bisher damit betrauten Beschäftigten. Das führt bei den einen zu weiterer Überlastung, bei den anderen zu Arbeitslosigkeit und Einkommensverlusten - bei Asklepios zu weiteren Kosteneinsparungen und noch höheren Gewinnen.

Solchen Praktiken müssen wir ein Ende bereiten. Gerade in der Gesundheitsversorgung haben sie nichts verloren, und schon gar nicht mitten in der Pandemie! Gerade jetzt haben alle Beschäftigten höchsten Respekt, Anerkennung und Schutz vor Überlastung und Entlassung verdient. Statt-dessen brauchen wir bessere Arbeitsbedingungen, Mitbestimmung für alle Unternehmensteile und Tarifbindung.

Dieses Thema geht uns alle an. Eine angemessene Gesundheitsversorgung ist ein gesetzlicher Auftrag, an den Landkreis, den Freistaat Bayern und den Bund. Im Mittelpunkt muss der Mensch stehen und nicht der Profit. Wir brauchen zahlenmäßig ausreichendes, motiviertes und qualifiziertes Personal.

- **Wir appellieren an den Bund, die Rahmenbedingungen zu verbessern. Wir müssen den Druck von Wettbewerb, Fallpauschalen und Privatisierung konsequent abbauen.**
- **Wir appellieren an den Freistaat Bayern, seinen Verpflichtungen bei der Krankenhausfinanzierung endlich nachzukommen. Auch in ländlichen Räumen ist ein angemessenes Angebot an Einrichtungen zu garantieren, das nicht der privaten Gewinn- und Verlustrechnung unterworfen ist.**
- **Wir appellieren an die Verantwortlichen in der Kommunalpolitik. Bürgermeister, Landrat und deren Mehrheiten in der Stadt Bad Tölz und im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen haben seinerzeit die Privatisierung der Tölzer Stadtklinik durchgesetzt. Sie stehen in der Pflicht. Ihr Schweigen muss ein Ende haben.**

Wir dürfen die Praktiken der Asklepios-Geschäftsführung nicht hinnehmen und vergessen. Die Gesundheitsversorgung muss auch in unserem Landkreis zuerst für die Menschen Da Sein. Für diese Da-seins-Vorsorge fordern wir insbesondere:

- **EIN Krankenhaus - EINE Belegschaft: Rücknahme der Entlassungen und Eingliederung aller Beschäftigten in EINEN Betrieb;**
- **Tarifbindung in einen Flächentarifvertrag mit Ziel TVöD (Tarifvertrag öffentlicher Dienst);**
- **Schluss mit dem Nebeneinander und Gegeneinander - für ein Konzept zur Gesundheitsversorgung im ganzen Landkreis und in öffentlicher Verantwortung!**

Erstunterzeichner*innen dieses Appells:

Bela Bach (SPD-Bundestagsabgeordnete), **Klaus Barthel** (SPD-Kreisvorsitzender Bad Tölz-Wolfratshausen), **Reiner Berchtold** (SPD-Kreisrat), **Florian von Brunn** (Landtagsabgeordneter, Vorsitzender der BayernSPD), **Angelica Dullinger** (ver.di Mitglied, Personalrätin), **Sebastian English** (Die LINKE - Kreistagsmitglied Bad Tölz-Wolfratshausen), **Dr. Simon Erhart** (Betriebsrat Kreisklinik Wolfratshausen), **Rudolf Fertl** (DGB Kreisverbandsvorsitzender Miesbach/Tölz), **Hannes Gräbner** (SPD-Bundestagskandidat), **Manuel Halbmeier** (Gewerkschaftssekretär NGG-Region Rosenheim-Oberbayern), **Erika Harder** (ehem. stv. Vorsitzende Asklepios-Konzern-Betriebsrat, Mitglied des Aufsichtsrates), **Simone Ketterl** (Sprecherin KV Oberland DIE LINKE), **Dr. Thomas Kunkel** (Co-Vorsitzender Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte e.V.), **Robert Metzger** (Bezirksgeschäftsführer ver.di Rosenheim), **Rainer Müller** (ver.di-Ortsverein Miesbach-Bad Tölz – Wolfratshausen), **Sebastian Salvamoser** (Vorsitzender SPD Ortsverein Kochel am See), **Erich Utz** (DIE LINKE-Bundestagskandidat), **Andreas Wagner** (DIE LINKE-Bundestagsabgeordneter), **Dr. Beatrice Wagner** (stv. SPD-Kreisvorsitzende), **Rolf Walther** (Sprecher KV Oberland DIE LINKE), **Sabine Weber** (ver.di-Frauen Rosenheim), **Markus Wiesböck** (Vors. ver.di-Ortsverein Miesbach-Bad Tölz-Wolfratshausen) **Win Windisch** (ver.di-Sekretär Bezirk Rosenheim), **Günter Zellner** (Regionsgeschäftsführer DGB Oberbayern).

Vor- und Nachname	Funktion/ Ort	Unterschrift